

Studienfahrt nach Straßburg

Tag 1: Besichtigung des Europäischen Parlaments

Nach dem erfolgreichen Bestehen der Fachabiturprüfungen haben wir im Rahmen des Französischunterrichtes eine dreitägige Studienfahrt nach Straßburg gemacht.

Als wir am Dienstagmittag, den 25 Juni, in der elsässischen Hauptstadt angekommen sind, haben wir uns direkt auf den Weg in Richtung Europäisches Parlament gemacht, nachdem wir unser Gepäck im Hotel abgestellt hatten. Unser Weg führte uns durch kleine Gassen und an der Ill, dem Fluss, der durch die Stadt fließt, entlang.



Das Parlament ist schon von Weitem anhand des auffallenden und mächtigen zylinderartigen Baus zu erkennen. Beim Eintreten in das Parlamentsgebäude erwartete uns eine Sicherheitskontrolle, wie man sie auch vom Flughafen kennt. Doch als wir mittendrin im Hof waren, der von dem zylinderartigen Bau



eingeschlossen wird, wurde uns bewusst, wie groß, hoch und mächtig dieser Ort ist, wo die Demokratie von Europa gewaltet wird. Anschließend sind wir zum „Höhepunkt unseres Besuches“ gegangen, dem Sitzungssaal. Während wir auf der Besuchertribüne Platz nahmen, wurde uns mithilfe des Audio-Guides, den wir vorher ausgeliehen

hatten, die Funktionsweise des Parlaments und die Bedeutung dieses Raumes erläutert. Es war beeindruckend zu hören, dass hier 705 Abgeordnete aus 27 Mitgliedstaaten zusammenkommen, um Gesetze zu debattieren und zu beschließen, die das Leben von Millionen von Europäern beeinflussen. Nach dem Besuch des Sitzungssaals führte uns unser Weg zur Aussichtsplattform des Parlamentsgebäudes. Von der Plattform aus konnte man nicht nur das gesamte Parlamentsgelände, das sehr imposant ist, sehen, sondern auch weit über die Dächer von Straßburg hinaus. Der Besuch im Parlament gab uns etliche Eindrücke über die Europäische Union und die Aufgaben, welche die Abgeordnete haben.



Plenarsaal

Tag 2: Bootsfahrt und Besichtigung des Münsters

Am zweiten Tag in Straßburg haben wir morgens eine Bootsfahrt über die Ill gemacht. Für ca. eine Stunde konnten wir mithilfe eines Audioguides die schöne Architektur und damit verbundene Geschichte bewundern. Vor allem das ehemalige Gerberviertel „La Petite France“ mit seinen historischen Fachwerkhäusern war sehr beeindruckend.

Bootsfahrt über die Ill



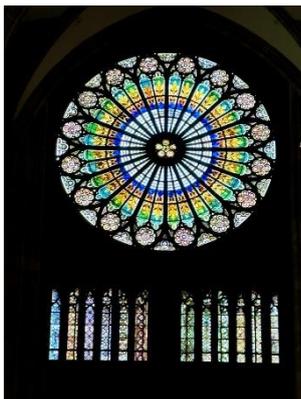
Daraufhin stiegen wir zum Aussichtspunkt der Cathédrale Notre Dame und haben die wunderschöne Sicht über die Stadt genossen. Auch das Innere der Cathédrale mit ihren gotischen Merkmalen und farbigen Fenstern haben wir uns angesehen.

Ein Prachtstück der Kirche ist außerdem die Astronomische Uhr, welche astronomische Sachverhalte, wie die Lage der Sonne und die aktuelle Mondphase, anzeigt. Zum Abschluss des Tages gingen wir gemeinsam mit Fr. D'Amato in ein authentisches, elsässisches Restaurant und aßen Flammkuchen (*tarte flambée*). Zum Nachtisch gab es als Abrundung noch die besten Macarons der Welt.

Ein Prachtstück der



Glasmalerei
in der Kathedrale



Die Astronomische Uhr

Tag 3: Stadtführung durch La Petite France

Am dritten Tag unserer Studienfahrt entschlossen wir uns, eine Stadtführung mit Audioguide zu machen. Dabei entdeckten wir das historische Gerberviertel mit dem charmanten Namen „La Petite France“. Dieses Viertel wollten wir genauer erkunden, da es als das malerischste in Straßburg gilt und eine bewegte Geschichte hat, die bis ins Mittelalter zurückreicht.

Ursprünglich war das Viertel Heimat von Fischern, Müllern und Gerbern, die die Kanäle des Flusses Ill nutzten. Die charakteristischen Fachwerkhäuser mit ihren bunten Fassaden stammen aus dem 16. und 17.

Jahrhundert und zeugen von der traditionellen elsässischen Bauweise. Der Name „La Petite France“ stammt aus dem 16. Jahrhundert und bezieht sich auf ein Hospital, das zur Behandlung französischer Soldaten mit Syphilis, damals „französische Krankheit“ genannt, errichtet wurde.



Heute ist das Viertel ein beliebtes Touristenziel, auch für uns als Studiengruppe. Wir besichtigten die alten Schleusen, die noch heute von den Touristenbooten genutzt werden, und schlenderten ausgiebig durch die malerischen und belebten Fachwerkassen. Anschließend machten wir einen Spaziergang entlang der Ill und bestaunten die reich mit Blumen geschmückten Gebäude.

*Text und Bilder: Daniel Buchner, Marlene Leinfelder, Julius Möhring, Lien Ngoc
(Französischkurs, 12. Jhgs., Schuljahr 2023/2024)*